Das Programm des Arktischen Abends 2026/27

Auch im kommenden Winter gibt es wieder ein schönes Online-Programm für alle Polarinteressierten. Die Vorträge finden auf Zoom statt, **beginnen immer um 20 Uhr**.
Einzeltickets kosten 16 Euro, das Komplett-Abo für sieben Abende 99 statt 112 Euro.
Die Abende werden aufgezeichnet und sind bis zum Ende der Serie verfügbar.
Tickets sind ab Ende Oktober erhältlich.

Alle Termine im Überblick

Donnerstag, 17.12.2026
Birgit Lutz
Nordische Weihnachten

Mittwoch, 13.1.2027
Sven Plöger
Klima und Wetter: Zieht euch warm an, es wird noch heißer!

Donnerstag, 21.1.2027
Dr. Aurelia Hölzer
Überwintern in der Antarktis: Polarschimmer

Mittwoch, 27.1.2027
Dr. Michael Wenger
Kleptomane Streithähne oder süße Knuddelvögel – Pinguine zwischen Mythos und Fakten

Mittwoch, 3.2.2027
Ilse van Opzeeland
Der Klang des Ozeans: Akustische Wildnis im Meer?

Mittwoch, 3.3.2027
Klaus Weyhing
Kajakabenteuer: Spitzbergen 2018 – Meer und Eis

Mittwoch, 10.3.2027
Birgit Lutz
Nie zurück! Die spannende Entdeckung der wunderbaren Inseln des Franz Joseph Lands

Mehr Informationen zu den jeweiligen Abenden auf den nächsten Seiten und unter www.birgit-lutz.de!

Die Abende im Detail

Donnerstag, 17. Dezember 2026
Birgit Lutz: Nordische Weihnachten



Dieser Abend ist anders als alle anderen Arktischen Abende, heute geht es weniger um polares Wissen, sondern vielmehr um polare Weihnachten. Ob es nun Expeditionen sind, die diese Tage im Eis verbrachten oder einfach nur kleine Geschichten von Elfen oder Trollen – wir nehmen uns eine kleine Auszeit und lauschen schönen Geschichten.

Birgit Lutz ist Autorin, Vortragsrednerin und Expeditionsleiterin – und seit 2020 die Veranstalterin des Arktischen Abends. Sie ist seit fast 20 Jahren in der Arktis unterwegs, hat den Nordpol auf Skiern erreicht und Grönland durchquert. Birgit hat mehrere Bücher über die Arktis geschrieben, hält landauf landab Vorträge zu Klimawandel und Plastikverschmutzung und engagiert sich sehr in der Wissenschaftskommunikation.

***

Mittwoch, 13. Januar 2027
Sven Plöger
Klima und Wetter: Zieht Euch warm an, es wird noch heißer!



Heute nimmt uns Sven Plöger, der bekannte Wettermoderator, mit auf eine spannende Reise zu Wetter und Klima. Der letzte Sommer hat uns eindrücklich gezeigt, wie weit der Wandel nun schon fortgeschritten ist. Wenn man so will, weckt uns die Atmosphäre gerade auf, so denkt Plöger über solche Phänomene – und wenn wir weiter schlafen wollen, wird sie immer neue Einfälle haben, uns aus unserem Schlummer wachzurütteln. Sven Plöger zeigt uns, wie unser Klimasystem funktioniert und wie es sich verändert. In seinem Vortrag möchte er uns aber vor allem „entschwindeln“, das heißt: mit Fakten und Lösungsansätzen einen festen Boden geben, den wir manchmal zu verlieren drohen, wenn wir mit der täglichen Berichterstattung konfrontiert sind und Angst und innere Abwehrmechanismen in uns aufkommen wollen. Er zeigt, wie man skeptischen Stimmen begegnen kann, und dass die aktuelle Krise eine echte Chance ist, Weichen für unsere Zukunft und die unserer Kinder zu stellen. Ein spannender, sehr wichtiger Abend wartet da auf uns!

Sven Plöger, Diplom-Meteorologe, Wettermoderator und Buchautor moderiert unter anderem die Live-Wettersendung „Wetter vor acht“ vor der Tagesschau. Seit mehr als 25 Jahren hält er Vorträge über Wetter und Klima und schrieb mehrere Bestseller. Für sein vielfältiges Wirken, die Zusammenhänge zwischen Wetter und Klima verständlich zu erklären erhielt er 2025 den Umweltpreis der Deutschen Umwelthilfe für Klimakommunikation.

***

Donnerstag, 21. Januar 2027
Dr. Aurelia Hölzer
Überwinterung in der Antarktis: Polarschimmer



Viele von Euch haben sich diese Rednerin gewünscht – und hier ist sie!

54 Wochen leben und arbeiten in Eis, Wind und Einsamkeit. Wie lebt es sich dort, wo die Sonne zwei Monate lang nicht aufgeht, Orkanböen über das Eis fegen und während sieben Monaten auch im Notfall niemand evakuiert oder zur Hilfe geholt werden kann? Aurelia Hölzer nimmt uns mit auf eine außergewöhnliche Reise in die Antarktis: 54 Wochen auf der Forschungsstation Neumayer III – als Stationsleiterin, Expeditionsärztin und Teil eines neunköpfigen Teams.

Sie erzählt von tosenden Stürmen und tanzenden Polarlichtern, von Pinguinen, Forschungsfahrten und spektakulären Landschaften – und nimmt uns mit hinter die Kulissen der Polarforschungsstation zu kaputten Messinstrumenten, medizinischen Notfällen und antarktischem Alltagsleben. Trotz tobender Stürme und Unentrinnbarkeit ist das Stationsleben im Eis getragen von Gemeinschaftsgeist und Frohsinn, von Experimentierfreude und dem Staunen über die Schönheit der Welt.
Mit faszinierenden Bildern, persönlichen Geschichten und einer gehörigen Portion Abenteuerlust lässt uns Aurelia Hölzer eintauchen in eine Welt aus Eis, Licht, Einsamkeit und außergewöhnlicher Gemeinschaft – und in ein Jahr, das ihren Blick auf die Welt für immer verändert hat.

Aurelia Hölzer ist Gefäßchirurgin, Expeditionsärztin und Speakerin. Ihr großer Kindheitstraum war, ein Polarjahr an einem einsamen Ort auf Spitzbergen zu verbringen. Das Polarjahr gelang, aber in der Antarktis: Sie überwinterte als Expeditionsleiterin und einzige Ärztin mit einem neunköpfigen Team auf der Forschungsstation Neumayer III. Eine Welt, in der Vertrauen und der Glaube an die eigene Wirksamkeit essenziell sind. Dieses besondere Jahr beschreibt sie in ihrem Spiegel-Bestseller „Polarschimmer“.

***

Mittwoch, 27. Januar 2027
Dr. Michael Wenger
Kleptomane Streithähne oder süße Knuddelvögel – Pinguine zwischen Mythos und Fakten



Alle lieben Pinguine, darüber besteht kein Zweifel. Kaum ein Mensch kann sich ein Lächeln verkneifen, wenn diese Meeresvögel watschelnd und teilweise laut rufend vor unseren Augen erscheinen. Sie faszinieren, weil, … ja, warum eigentlich? Weil sie uns an uns selbst erinnern, durch das aufrechte Gehen? Oder weil sie mit viel Persönlichkeit ausgestattet sind? Oder faszinieren sie, weil sie scheinbar Eis, Schnee und Stürmen trotzen und in der ungastlichen antarktischen Wildnis problemlos leben? Oder weil sie als Wildtiere trotzdem süß und harmlos erscheinen? So zahlreich die Gründe für die menschliche Faszination für Pinguine sind, so zahlreich sind auch die Mythen und Irrglauben. Tauchen wir gemeinsam mit Dr. Michael Wenger einen

Abend lang ein in die Welt dieser eleganten Meeresvögel und folgen ihnen auf der Südhalbkugel rund um den Globus, um zu erfahren, ob sich unsere Vorstellung über Pinguine mit der Realität deckt.

Michael Wenger studierte Biologie an der Universität Basel mit Spezialisierung auf Fischbiologie. Im Rahmen seiner Promotion beschäftigte er sich mit den Auswirkungen von Schadstoffen und Krankheitserregern auf den Gesundheitszustand von Fischen. Während 20 Jahren beobachtete er Pinguine und ihre menschlichen Besucher in vielen Ecken der Südhalbkugel. Dabei lernte er nicht nur die wissenschaftlichen Fakten kennen, sondern auch, warum Menschen Pinguine lieben.

***

Mittwoch, 3. Februar 2027

Ilse van Opzeeland

Der Klang des Ozeans: Akustische Wildnis im Meer?



Dies wird ein besonderer Vortrag: Wir machen uns auf eine Klangreise in das Südpolarmeer! Ilse van Opzeeland wird unsere „Reiseleiterin“; die Niederländerin forscht seit fast 20 Jahren über Geräusche in den Polarmeeren und leitet heute die Arbeitsgruppe Ozeanakustik am Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven.

Quietschen, fiepen, brummen, trillern und krachen sind nur einige der unzähligen Geräusch-Beschreibungen, die in den Sinn kommen, wenn man Unterwassertonaufnahmen aus den Polarmeeren lauscht. Das Meereis prägt hier nicht nur sichtbar die Meereslandschaft, sondern spielt auch akustisch eine wichtige Rolle: Weil es manchmal mitsingt, kracht oder den Wellengang dämpft. Hinzu kommen die Meeresbewohner: Unterwassertonaufnahmen liefern unersetzbare Informationen über das Vorkommen, die Verbreitung und das Verhalten von (klangproduzierenden) marinen Lebewesen, auch im Kontext der Klimawandelfolgen.

Das Südpolarmeer ist eine der letzten Wildnisse unseres Planeten. Wenn man ihm zuhört, kann es erzählen, wie sich Unterwasserklanglandschaften anhören – wenn keine oder nur sporadisch menschliche Geräusche anwesend sind. Ilse Van Opzeeland nimmt uns mit auf diese besondere Reise ins Südpolarmeer; sie erzählt dabei auch, wie anthropogene Stressoren vermehrt Einfluss auf die Polarmeere nehmen und die Klanglandschaft des Ozeans verändern.

Ilse van Opzeeland hat 2010 zum Thema „Akustische Ökologie von Meeressäugern in Polarmeeren“ promoviert. Von 2010 bis 2015 installierte sie auf Expeditionen mit der Polarstern akustische Aufzeichnungsgeräte im Weddellmeer. Während dreier Sommer auf der Neumayer-Station wirkte sie an Aufbau und Wartung des hydroakustischen Langzeitobservatoriums PALAOA mit, das sie später leitete. Seit 2025 leitet sie die Arbeitsgruppe Ozeanakustik am Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven.

***

Mittwoch, 3. März 2027

Klaus Weyhing: Spitzbergen 2018 – Meer und Eis

Eine Kajakexpedition um den entlegenen Nordwesten Spitzbergens



Eisschollen, Eisbären, Walrosse und 30 Kilometer über den Gletscher – Klaus Weyhing und seine drei Mitstreiter hatten sich 2018 einiges vorgenommen: Die Umrundung der Nordwestecke Spitzbergens im Seekajak und danach über Land zurück nach Süden. Entlang steiler Gletscherkanten und mystischer Gebirge ging ihre Reise, es gab Begegnungen mit der arktischen Tierwelt, inklusive Eisbären und Walrosse. Als ein Expeditionsmitglied erkrankte, stand die Weiterfahrt auf der Kippe. Doch in Ny-Alesund konnte der erkrankte Paddelkamerad evakuiert werden und die Reise ging nunmehr zu dritt weiter. Von diesen Erlebnissen in der phantastischen Welt des arktischen Polarmeeres berichtet Klaus Weyhing, den einige von euch schon kennen, in seinem spannenden Multimediavortrag mit zauberhaften Bildern.

Klaus Weyhing ist leidenschaftlicher Seekajakfahrer, er hat drei Kajakexpeditionen in Grönland und eine in Spitzbergen unternommen. Er ist Ausbilder und Fahrtenleiter für die Salzwasserunion, den Verband der Seekajakfahrer. Klaus ist 69 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Er lebt praktischerweise nah am Wasser: in Emden, Ostfriesland.

***

Mittwoch, 10. März 2027

Birgit Lutz

Nie zurück! Die spannende Entdeckung der wunderbaren Inseln des Franz Joseph Landes



Birgit nimmt uns an diesem Abend mit auf die faszinierende Reise der Admiral Tegetthoff, die 1872 aufbrach, den Nordpol zu erobern. Das gelang nicht; dafür entdeckte die Mannschaft unter der Leitung von Carl Weyprecht und Julius Payer aber die Inselgruppe Franz Joseph Land, die heute noch so heißt und zu Russland gehört.

Eingeschlossen im Eis warteten die Expeditionsteilnehmer Jahr um Jahr auf Rettung und Befreiung, doch die sollte nie kommen. Retten mussten sich die Männer selbst. Birgit erzählt uns, unter welch schier unvorstellbaren Bedingungen das gelang, sie zeigt uns die Schönheit dieser Inselwelt, die sie mehrere Male bereisen durfte, in einem Zusammenspiel historischer und heutiger Aufnahmen, und lässt uns einen aufregenden Abend mit einer der beeindruckendsten Geschichten der Expeditionshistorie verbringen.

Birgit Lutz ist Autorin, Vortragsrednerin und Expeditionsleiterin – und seit 2020 die Veranstalterin des Arktischen Abends. Sie ist seit fast 20 Jahren in der Arktis unterwegs, hat den Nordpol auf Skiern erreicht und Grönland durchquert. Birgit hat mehrere Bücher über die Arktis geschrieben, hält landauf landab Vorträge zu Klimawandel und Plastikverschmutzung und engagiert sich sehr in der Wissenschaftskommunikation.

So funktioniert der Arktische Abend

Die Tickets sind ab Ende Oktober erhältlich.

Beim Kauf der Eintrittskarte im Shop übermittelt Ihr mir eine Mailadresse. Am Tag des Vortrags bekommt Ihr mittags eine Mail mit einer Erinnerung an die kommende Veranstaltung. Am Vortragsabend versende ich um 19:30 Uhr den Zoom-Link, mit dem Ihr in die Veranstaltung „eintreten“ könnt. Von 19:30 Uhr bis 20:00 Uhr schalten sich alle Gäste zu und wir können zwanglos plaudern. Wer möchte, hat sein Video an, wer nicht, hat es aus.

Um 20 Uhr beginnt die Veranstaltung – jetzt ist es besser, wenn die meisten die Videos ausschalten, wegen der Datenmenge und einer besseren Übertragung. Am Ende der Veranstaltung ist nochmals Zeit für Fragen und abschließende Plauderei.

Am nächsten Tag bekommen alle Ticketkäufer den Link zur Aufzeichnung des Abends, die bis zum Ende der Serie verfügbar ist – so können auch Abo-Käuferinnen und Käufer sicher sein, dass sie den Abend sehen können, auch wenn sie beim eigentlichen Termin kurzfristig verhindert sein sollten.

In der Vergangenheit hat es mich sehr gefreut, wenn pro Zuschauer Eintritt bezahlt wurde, ganz wie bei einer Live-Veranstaltung: Wenn zwei Personen teilnehmen, werden auch zwei Tickets gekauft. Ich freue mich auch weiterhin sehr, wenn dies so beibehalten wird. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt. Ich überlasse es Euch, wie Ihr das alles handhabt.

Das Komplett-Abo für alle Abende

Das Abo für alle sieben Abende ist die bequemste Variante: Einmal bezahlen, und an allen Abenden kommt automatisch der Teilnahmelink.
Das Abo für sieben Abende kostet 99,- Euro (anstelle von 112,- im Einzelkauf).

Bei Fragen zum Ticketkauf oder Ablauf der Abende könnt Ihr mich gerne per Mail kontaktieren!